

# Maßnahmen nach Stichverletzung

- Medizinische Versorgung der Wunde im Umfang der Ersten Hilfe
  - Eintragung des Unfalls in das Verbandbuch
  - Meldung der Stichverletzung an die BGW zur Erfassung:  
[www.bgw-online.de/goto/blutkontakt](http://www.bgw-online.de/goto/blutkontakt)
  - Danach Arzt, besser D- Arzt aufsuchen mit folgendem Auftrag zur Diagnostik bei möglichem Hepatitis B-, Hepatitis C-, HIV-Kontakt:
1. (Kanülen-) Stichverletzung/ Kontamination mit Blut von **möglichem** Infektionsträger:
    - Anti HBC, Anti HBs entfällt, wenn Verletzter gegen Hep. B geimpft
    - Anti HCV
    - Anti HIV
    - direkt nach dem Kontakt/ der Verletzung zum Nachweis des gesunden Zustandes,
    - nach 6 Wochen und
    - nach 12 Wochen mit Anti HBC, Anti HBs, Anti HCV und Anti HIV;
    - letztmals nach 6 Monaten bestimmen.
  2. Verletzung/ Kontamination mit **sicher Hep. B-positivem** Infektionsträger:
    - Aktive und passive Immunisierung einleiten, sofern Versicherte nicht gegen Hep. B geimpft sind. Kosten für die 1. Dosis übernimmt die BGW. Die weiteren aktiven Gaben erfolgen zu Lasten des Arbeitgebers, preiswerten Bezug von Impfstoffen ermöglicht die Zahnärztekammer Berlin.
  3. Verletzung/ Kontamination mit **sicher Hep. C-positivem** Infektionsträger:
    - 2 Wochen nach dem Ereignis HCV-RNA-PCR (zur Frühdiagnostik)
    - Ggf. erneute HCV-RNA-PCR nach 6 Wochen nach dem Ereignis zur Bestätigung einer negativen Erstuntersuchung
  4. Kanüle/ Blut/ Körperflüssigkeit stammt von möglicherweise oder sicher **HIV-positivem** Patienten: Postexpositionsprophylaxe (**PEP**) anbieten bzw. einleiten (**Notaufnahme des nächsten größeren Krankenhauses!**). Die Kosten der 1. Dosis übernimmt die BGW auch dann, wenn die Untersuchung des Indexpatienten negativ verläuft und die weitere Behandlung nicht indiziert sein sollte.

## Bitte beachten:

- Keine Kostenübernahme für eine Hepatitis A-Serologie! (Fäkal-orale Übertragung!)
- Keine Kostenübernahme für Hepatitis B-Serologie, wenn d. Versicherte vor weniger als 5 Jahren erfolgreich gegen Hepatitis B geimpft wurde (Impfschutz und Titer vorab erfragen!).
- Möglichst alle persönlichen Laborbefunde dem behandelnden D-Arzt vorlegen
- Liegt zum Zeitpunkt einer Stichverletzung/ eines Blutkontaktes mit potentiell HBV-haltigem Material (als HBV-haltig gilt: HBsAG-positives Material - z. B. Blut oder Material, bei dem eine Kontamination wahrscheinlich, eine Testung aber nicht möglich ist - z. B. Kanüle im Abfall) die Grundimmunisierung länger als 5 Jahre zurück, so werden die Kosten für eine Dosis Hepatitis-B-Impfstoff auch vor Ablauf von 10 Jahren nach erfolgreicher Impfung übernommen, unabhängig von dem aktuellen Titer.

Quelle: BGW H5000 / 2-2 (09/08), angepasst für den BuS-Dienst der Zahnärztekammer Berlin (02/19)